

Redaktion des Wankel-Journals

Claus Kynast & Martin Schlockermann

von SO-NN 67



Sicherlich ist ihnen aufgefallen, dass sich seit der letzten Ausgabe des NSU Wankel-Spider Journals das Erscheinungsbild komplett verändert hat. Hierfür waren das neue Redaktionsteam bestehend aus Martin Schlockermann und Claus Kynast verantwortlich. Da es doch sehr zeitaufwendig ist, eine Clubzeitung zu erstellen, wurde diese Arbeit jetzt auf zwei Schultern verteilt.

Da Claus Kynast, als 2. Vorsitzender unseres Clubs, allen Mitgliedern sehr gut bekannt ist, möchte ich (NSU Wankel-Spider, VIN 560 2743, Amtl. Kennzeichen: SO-NN 67) auf dieser Seite meinen Besitzer und verantwortlichen Redakteur vorstellen.

Martin Schlockermann wurde

1967 im letzten Produktionsjahr des NSU Wankel Spiders geboren und hat mich und meine Brüder während unserer Zeit als Alltagsfahrzeuge nie kennen gelernt. Seine ersten Kontakte zu der Marke NSU hatte er mit ca. 10 Jahren, als sein Vater mit heiss gemachten NSUs Rallye-Cross fuhr und er natürlich bei jedem Rennen dabei sein musste. Aufgewachsen ist Martin in einem kleinen Vorort von Hamm/Westf. und natürlich war es klar, das mit 18 und bestandener Führerscheinprüfung ein Auto her musste. Eigentlich war die Marke NSU schon aus seinem Bewusstsein verschwunden, da kaum noch Fahrzeuge dieser Marke im Strassenbild zu sehen waren und sein Vater die Rallye-Cross Zeit auch schon hinter sich hatte. Das Ziel war es eigentlich, nur ein billiges Auto mit 2 Jahren TÜV zu erwerben. Und da stand halt zufällig ein NSU 1200C in saharabeige für DM 1200,- mit zwei Jahren TÜV in der Zeitung. Nachdem er dieses Auto angeschaut hatte, wurde es sofort gekauft und bis 1993 während der letzten Schuljahre, des Studiums und des ersten Berufsjahres als Alltagsfahrzeug gefahren. Während dieser Zeit legte er mit dem 1200C 300.000 km zurück.

Schon während der Schulzeit beschäftigte er sich auch mit anderen Fahrzeugen der Marke NSU und entdeckte hierbei in einem

Buch den NSU Wankel Spider und "verliebte" sich auf Anhieb in dieses kleine Auto. Während seine Schulkollegen von Porsche und Ferrari träumten, war sein Traumauto seit dem der NSU Wankel-Spider. Der aber erstmal für ihn unerschwinglich bleiben sollte.

Von 1994 bis 1998 restaurierte Martin zuerst einmal zusammen mit seinem Vater, der das Hobby NSU mit ihm teilt und auch einen 1200C besitzt, seinen NSU 1200C. In den ersten zwei Jahren nach der Restaurierung fuhr er ihn dann noch mit dem alten Motor. Da aber die Leistung dann doch stark nachliess, entschloss er sich, ihm einen neuen Motor zu spendieren. Beim Preisvergleich stellte sich heraus, dass es billiger war, einen originalen Austauschmotor beim NSU-Walter zu kaufen, als den originalen Motor zu überholen. Als er dann Anfang 2000 nach Lemgo fuhr, um dort den Motor abzuholen, standen dort zufällig ich und ein weiterer NSU Wankel Spider. Sofort erinnerte er sich an seine "alte Liebe" und erkundigte sich, was mit den beiden Spidern geschehen sollte. Einer war schon verkauft und ich war noch zu haben. Nach einer Woche Bedenkzeit und Rücksprache mit seinem Vater, entschloss Martin sich, mich zu kaufen und zu restaurieren. Nachdem ich aufwendig von Martin und seinem Vater restauriert wurde, fuhren wir gemeinsam zum Herbsttreffen 2001 nach Frankfurt.

Zur Zeit wohnt und arbeitet Martin in der Nähe von Frankfurt und beschäftigt sich mit der Kompression von Videodaten (z.B. für die nächste Generation Mobilfunk - UMTS oder DVD-Rekordern).

Insgesamt gefällt Martin und mir, dass viele im Club bereit waren, uns bei meiner Restaurierung zu helfen und dass die Treffen immer sehr viel Spaß machen. Abschließend wünsche ich mir und Martin weitere viele schöne Jahre im Kreise der Spider Fahrer. ❖

